



Politik

Präsident Lai fordert EU-Investitionsabkommen



Präsident Lai Ching-te betonte am 24. März beim Capital Markets Forum 2026 die zunehmenden Investitionen Taiwans in Europa und forderte die Europäische Union auf, ein bilaterales Investitionsabkommen zu unterzeichnen: „Europa ist Taiwans drittgrößter Handelspartner und die größte Quelle ausländischer Investitionen. Taiwans Investitionen in Europa haben in den vergangenen vier Jahren die Gesamtsumme der vorherigen 40 Jahre übertroffen. Wir hoffen, dass die EU den Abschluss eines Investitionsschutzabkommens mit Taiwan unterstützt, um Doppelbesteuerung zu vermeiden, sowie ein bilaterales Wirtschafts- und Handelsabkommen, um unsere wirtschaftliche Partnerschaft zu vertiefen.“

Taiwans zentrale Rolle in globalen Lieferketten für künstliche Intelligenz und Halbleiter erfordert eine starke finanzielle Unterstützung. Zu diesem Zweck entwickelt die Regierung eine asiatische Innovations-Finanzierungsplattform, um Kapital in Technologieunternehmen zu lenken und die Struktur des lokalen Kapitalmarkts auszubauen und zu modernisieren.

Taiwan erhöht zudem seine finanzielle Offenheit: Seit Juli vergangenen Jahres haben sich 51 Finanzinstitute dem Asian Asset Management Center in Kaohsiung angeschlossen. Darüber hinaus werden Investitionen u. a. in künstliche Intelligenz, Biomedizin und nationale Verteidigung gefördert.

Finnische Abgeordnete besuchen Taiwan

Vizepräsidentin Bi-khim Hsiao begrüßte am 18. März eine parteiübergreifende Delegation des Taiwan-Freundschaftskreises des finnischen Parlamentes. Obwohl Taiwan und Finnland weit voneinander entfernt seien, gebe es sehr viele Gemeinsamkeiten, so Hsiao. Menschen in Taiwan schätzten kulturelle Vielfalt und auch finnische Kultur sei in Taiwan sehr beliebt, beispielsweise

die Moomins sowie finnische Rockmusik. Darüber hinaus habe Finnland eine führende Position in den Bereichen Telekommunikation und Raumfahrttechnologie.

Taiwan feiere in diesem Monat den 30. Jahrestag der ersten Direktwahl des Präsidenten. Das Präsidialamt habe Kolonialismus, Autoritarismus und Kriegsrecht miterlebt, sowie Taiwans Weg zur Demokratie. Heute könnten die Bürger Taiwans ihre Rechte ausüben und über ihre Regierung und Lebensweise selbst entscheiden. Weil diese Generation selbst diesen historischen Wandel miterlebt habe, sollte sie die Gelegenheit zur Zusammenarbeit mit demokratischen Staaten weltweit umso mehr schätzen, um gemeinsam universelle Werte und gemeinsame Ziele zu schützen.

Wirtschaft

Taiwan 2025 zwölftgrößter Exporteur weltweit



Taiwan war im Jahr 2025 der 12.-größte Exporteur weltweit und erreichte so die beste Platzierung seit 32 Jahren. Gegenüber 2024 verbesserte sich Taiwan um vier Ränge.

Taiwans Exporte erreichten 2025 mit 640 Mrd. US-Dollar einen neuen Höchststand. Das entspricht einem Anstieg von 34,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Das Ministerium erklärte die starken Exporte Taiwans mit der anhaltend hohen Nachfrage nach Produkten im Zusammenhang mit künstlicher Intelligenz. Dank seiner führenden Stellung in der Halbleiterindustrie sowie in der Informations- und Kommunikationstechnologie konnte Taiwan vom globalen KI-Boom profitieren und seinen Anteil am Welthandel ausbauen.

Die Nachfrage nach KI-bezogenen Produkten ließ die weltweiten Exporte im Jahr 2025 laut WTO-Angaben um 7,2 Prozent auf 26,3 Bio. US-Dollar steigen. Taiwans Anteil an den globalen Exporten lag 2025 bei 2,4 Prozent, ein Plus von 0,5 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr. Größte Exportnation war China mit einem Anteil von 14,4 Prozent (3,77 Bio. US-Dollar), gefolgt von den USA mit 8,3 Prozent (2,19 Bio. US-Dollar). Deutschland belegte mit 6,7 Prozent (1,76 Bio. US-Dollar) den dritten Platz.

Vizepräsidentin Hsiao Bi-khim betont KI-Kooperation mit den USA



Taiwans Vizepräsidentin Hsiao Bi-khim hat am 24. März beim Hill and Valley Forum in Washington D.C. in einer vorab aufgezeichneten Videobotschaft die Zusammenarbeit zwischen Taiwan und den USA im Bereich der künstlichen Intelligenz hervorgehoben.

Hsiao erklärte, die taiwanische Regierung habe zehn neue Infrastrukturprojekte im KI-Bereich gestartet, darunter KI-Robotik und unbemannte Systeme der nächsten Generation.

Diese Initiativen entsprächen der wachsenden Nachfrage der US-Industrie nach sicheren Komponenten und Systemen. Taiwan sei ein vertrauenswürdiger Partner und begrüße die Möglichkeit, an der von den USA geführten Initiative "Pax Silica" teilzunehmen, so Hsiao.

Zudem sprach sie den anhaltenden Druck Chinas auf Taiwan an – in der Luft, zur See sowie im wirtschaftlichen Bereich und im Cyberspace. Dies habe die Regierung dazu veranlasst, Maßnahmen zur Stärkung der gesamtgesellschaftlichen Resilienz und asymmetrischer Verteidigungsfähigkeiten zu ergreifen.

Dieser Fokus habe auch die Verteidigungszusammenarbeit zwischen Taiwan und den USA gefördert. Ein Beispiel dafür sei der National Defense Authorization Act 2026, der Bestimmungen zur gemeinsamen Entwicklung von unbemannten Luftfahrtssystemen (UAS) und entsprechenden Abwehrmaßnahmen enthält.

Diese Regelungen signalisierten einen Wandel von einer Käufer-Verkäufer-Beziehung hin zu einer echten Partnerschaft der Verteidigungsindustrie, so die Vizepräsidentin.

Das Hill and Valley Forum ist eine jährlich stattfindende Veranstaltung, bei der politische Entscheidungsträger vom Capitol Hill und Führungskräfte aus dem Silicon Valley zusammenkommen, um Fragen der Technologiepolitik, Innovation und Regulierung zu erörtern.